

INTERPELLATION

der UDC-Fraktion, durch die Grossräte Charles Clerc, Roger Ecoeur, Guillaume Vanay (Suppl.) und Régis Perrin (Suppl.), betreffend Asylbewerber und Drogenhandel: Was ist wahr? (11.05.2011) 2.171

In Beantwortung des dringlichen Postulats der UDC-Fraktion "Das Chablais ist nicht der Fussabtreter des DSSI!" liess die Vorsteherin des besagten Departements am 18. März 2011 Folgendes verlauten: "Es kann nicht angehen, dass die Asylbewerber pauschal als Kriminelle, Einbrecher und Unruhestifter abgestempelt werden, genausowenig wie behauptet werden kann, dass das Zentrum "Les Barges" ein weiterer Unruhe- und Unsicherheitsherd sein wird, in dem illegale Machenschaften an der Tagesordnung sind."

Am 21. April 2011 berichtete die Kantonspolizei über zwei Fälle von Kokainhandel, in die nicht weniger als 16 in den Asylbewerberzentren von Collombey, Ardon und Visp untergebrachte afrikanische Asylbewerber verstrickt waren. Der zweite dieser Fälle war anlässlich einer Kontrolle, welche die Kantonspolizei am 20. April 2011 im Asylbewerberzentrum von Visp durchgeführt hatte, aufgefliegen. Was den ersten Fall anbelangt, so brachten die Drogenhändler ihre Ware insbesondere in der näheren Umgebung der Asylbewerberzentren von Collombey und Ardon unter die Leute.

Angesichts der obigen Ausführungen scheint der Informationsfluss innerhalb des DSSI ins Stocken geraten zu sein.

Wir wollen deshalb von der Vorsteherin des DSSI Folgendes wissen:

1. Waren Sie am 18. März 2011 über die im Rahmen der ersten dieser beiden Untersuchungen aufgedeckten Tatsachen (Pressemitteilung der Kantonspolizei vom 21. April 2011) informiert?
2. Falls ja, würde das nicht bedeuten, dass Ihre damaligen Aussagen vor dem Plenum des Grossen Rates nicht der Wahrheit entsprachen und Sie den Walliserinnen und Wallisern erwiesene Tatsachen verschwiegen haben?
3. Haben die Walliserinnen und Walliser – insbesondere die Anrainer der Asylbewerberzentren und die Eltern und Angehörigen der Jugendlichen, denen zu viele Asylbewerber Drogen verkaufen – nicht ein Recht darauf, die Wahrheit zu erfahren? Falls ja, was gedenken Sie inskünftig zu unternehmen, um sie umfassend und vor allem wahrheitsgetreu zu informieren?

Sitten, den 11. Mai 2011
(09.00 Uhr)

UDC-Fraktion, durch
Charles Clerc, Grossrat
Roger Ecoeur, Grossrat
Guillaume Vanay, Grossrat (Suppl.)
Régis Perrin, Grossrat (Suppl.)